

Aufsichtsrath besteht aus den Herren: Eduard Hamberg, Vorsitzender, Fritz Lappenberg, Stellvertretender Vorsitzender, Emanuel Kolnhauser, Moritz Warburg, August Jacobson und Ernst Solmig. Direction: die Herren Amandus Minners und Sidor Kolnberg. Die Bureauz, Wienerwall 44, sind an allen Werktagen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet. Bank-Conto: Norddeutsche Bank.

Norddeutsche Bank in Hamburg. Diese Bank wurde am 31. Juli 1856 als Actien-Gesellschaft mit einem Capital von 20 Millionen Mark Banco = 3) Millionen Reichsmark gegründet und hat durch eine zweite Actien-Ausgabe von 15 000 000 Mark im Jahre 1873 ihr Capital auf M. 45 000 000, ferner durch eine dritte Actien-Ausgabe von M. 15 000 000 im Jahre 1890 ihr Capital auf 60 000 000 Mark erhöht. Das gesammte Vermögen der Norddeutschen Bank in Hamburg und deren Schulden, sowie das bestehende Handelsgeschäft und die bisherige Firma sind per 1. Januar 1895 an die Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin behufs Fusion mit dieser Bank übertragen worden, und ist die Norddeutsche Bank in Hamburg in eine unbenutzte Commandit-Gesellschaft auf Actien mit einem vollständigsten Actien-Capital von 40 000 000 Mark und einer gleichmäßigen Einlage der persönlich haftenden Gesellschafter von 1 200 000 Mark umgestaltet, die unter unveränderter Firma das gesammte Geschäft der früheren Actien-Gesellschaft fortführt. Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren: Alex. Borquis, Vorsitzender, S. Münchener, erster Stellvertreter, Vorsitzender, Ad. Bower, zweiter Stellvertreter, Vorsitzender, Theob. Wolf, A. H. Brauns, Alfred Kanler, Heinrich Greiner v. Ohlenhoff, Herm. Robinow, Rud. Schröder, Th. Willint und Ad. Boermann, sämtlich in Hamburg, sowie Geh. Commerzienrath Ad. Frenkel in Berlin, Staatssecretair a. D. Dr. von Jacobi in Berlin, Rechtsanwalt a. D. Adolph Salomonsohn in Berlin. Bank Rechts-anwalt Dr. G. Nolte. Persönlich haftende Gesellschafter (Geschäfts-Inhaber) sind die Herren: 1) Geh. Commerzienrath Adolph von Hanemann, Berlin. 2) Maximilian Heinrich Schindel, Hamburg. 3) General-Comit C. Ansell, Berlin. 4) Baurath Alfred Lent, Berlin. 5) Geh. Seehandlungsrath a. D. Alexander Schoeller, Berlin. Directoren: Die Herren A. Berenik, A. Buchheiser und Joh. B. Schroeder. Die Bureauz, Wohlfsbrücke 10, sind täglich, Sonn- und Festtags ausgenommen, von 9 Uhr Morgens an geöffnet.

Die St. Pauli Credit-Bank hat den Zweck Bank- und Credit-Geschäfte aller Arten zu betreiben. Sie ertheilt gegen Deposition von Werthpapieren oder gegen Stellung festerer Anlagen Darlehen und übernimmt oder besichert sichere Hypothekendarlehen. Ferner discountirt dieselbe mit guten Unterpfänden verbriefte Wechsel und befragt den An- und Verkauf von Wechseln auf das In- und Ausland. Fällige Coupons und Dividendenheine werden an der Casse der Bank eingelöst. Die Bank eröffnet Giro-Conten und nimmt auch Sparcassengelder und Depositen entgegen von dieselben zinstragend zu verwalten. Das Bureau, Neperbahn 45/48, ist geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, ausserdem Sonnabends von 6 bis 8 Uhr Abends. Bank-Conto Norddeutsche Bank, Verdenland zw. Pl. B 22 und B 23, Stp 5, Telephone Amt VI, No. 472.

Die Vereinsbank in Hamburg wurde am 29. Juli 1856 als das erste hiesige Bankgeschäft auf Actien, mit einem Grund-Capital von 20 Millionen Mark Banco 20 Millionen Reichsmark errichtet. Bis jetzt sind auf das Nominal-Capital noch eingezahlt M. 18 000 000 und ein Reservefonds wurde angehäuft, welcher sich ultimo December 1895 auf M. 2 476 666,68 belief. Der Verwaltungsrath besteht aus den Herren: F. W. Lübbert, 1. Vorsitzender, Joh. von Berenberg-Goelzer, 2. Vorsitzender, Johs. Baar, Ed. v. Behrens jr., B. Sahlo, W. H. Kacumerer, Carl Laeisz, Arthur Lutteroth, W. Th. Meinde, C. F. Bogler, F. C. Eitel und Hugo Duenheim (Berlin). Der Vorstand besteht aus drei Directoren, es sind dies die Herren: L. Hanswedell, F. A. Schwarz und A. Saude, von denen Herr Hanswedell speciell die Leitung der in Altona bestehenden Filiale der Vereinsbank führt. Das Geschäfts-Local der Bank befindet sich gr. Bleichen 26/28, das der Filiale in Altona, Königstraße 126.

Volksbank, „Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“. Gegründet im Mai 1860, basiert auf gegenseitige solidarisches Verpflichtung zur Selbsthilfe der Mitglieder, nach den Prinzipien von Schulze-Delefish, seit 1869 eingetragene Genossenschaft. Mitglied kann jeder Volljährige werden. Das Eintrittsgeld ist 5 M., ferner hat jedes Mitglied die Verpflichtung jährlich 25 M. zum Betriebsfond einzuzahlen. Das Maximalmitglieds-Entzhaben beträgt M. 1000 für eine Person. Es können Gelder von Mitgliedern wie auch von Nichtmitgliedern als Sparcassen-Einlagen belegt werden, welche bei zwei monatlicher Kündigung mit 3 %, bei drei monatlicher Kündigung mit 3 1/2 %, pro Anno verzinst werden. Ferner werden die Bank bewilligt Credite an Mitglieder bis 1000 M., ferner werden Wechsel in Discount, sowie auch von Nichtmitgliedern Werthpapiere etc. in Depos genommen. Der Gewinn wird am Jahresabschluss nach Abzuehung der für Zinsen, Haus-, Reservefond und Veredlere-Conto abzuschreibenden Procente an die laufenden Jahres- und Quartals-Einzahler pro rata vertheilt. Die Verwaltung besteht aus 3 Vorstands-Mitgliedern (W. Bornberg, 1. Director, F. Damm, 2. Director, F. H. Wörnte, Controlleur) und einem Aufsichtsrath von 20 Mitgliedern. Der Anciennität nach wählet jedesmal im Februar der vierte Theil des Aufsichtsraths aus. Die Gesellschaft besitzt ihr eigenes Grundstüd, Ede der kleinen Johannis- u. Schauenburgerstraße. Die Bank befragt außer Umwechslungen, den An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons etc. und eröffnet auch Nicht-Mitgliedern Giro-Conten (Gelder zur täglichen

Verfügung) und verzinst diese Gelder mit 2 % pro Jahr. In dem feuerfesten Gewölbe der Bank können auch Nichtmitglieder Werthpapiere, Pretiolen, Gold- und Silberbarren in Aufbewahrung geben. Statuten und Geschäfts-Regulative sind unentgeltlich im Bureau der Bank in Empfang zu nehmen.

St. Georger Volksbank zu Hamburg „Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“, errichtet am 28. Februar 1884. Gegenstand des Unternehmens ist: Betrieb von Bankgeschäften behufs gegenseitiger Beschaffung der im Geschäftsbetriebe nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Credit, sowie die zinstragende Verwaltung der dieser Genossenschaft anvertrauten Gelder. Aufnahme-fähig sind alle Personen, welche sich durch Verträge selbstständig verpflichten können und nicht bereits einer anderen Genossenschaft angehören, welche ein gleichartiges Geschäft betreibt. Corporationen, Handelsgesellschaften und Personenvereine werden nicht aufgenommen. Das Eintrittsgeld beträgt bis auf Weiteres 3 M. Der Geschäftsantheil jedes Genossen ist auf 300 M. festgelegt. Dieser Geschäftsantheil kann zugleich bei dem Eintritte voll eingezahlt werden oder nach und nach durch einzelne Einzahlungen ergänzt werden. In dem letzteren Falle müssen die Einzahlungen zum Mindesten monatlich 1 M. betragen. Beim Eintritte der ersten drei Monatsraten mit 3 M. sofort zu erlegen. Die Genossenschaft gewährt Vorzinslose an die ihr angehörenden Genossen gegen Sicherstellung durch Bürgen oder Pfand nach Maßgabe des Statuts, welches unentgeltlich im Geschäftsraum der Genossenschaft in Empfang zu nehmen ist. Für Spareinlagen vergütet die Genossenschaft bei dreimonatlicher Kündigung vier vom Hundert jährlich. Das Geschäftslocal: St. Georg, neue Brunnenstraße 10, ist geöffnet Montag und Donnerstags Abends von 8-9 Uhr und Mittwoch Vormittags von 9-10 Uhr.

Waaren-Credit-Anstalt in Hamburg. Diefelbe wurde am 1. Januar 1872 gegründet und beträgt das Actien-Capital zur Zeit 4 000 000 M. (4000 Stück Actien à 1000 M.). Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren: F. W. Lübbert, Vorsitzender, Ferd. Felger, Stellvertretender Vorsitzender, B. Sahlo, Theodor Hill und Julius Horwich; die Direction aus den Herren Ernst Herz Otto Kranel und Richard Klittich. Das Bureau, Altona 5, ist an den Werktagen von 9 Uhr Morgens geöffnet. Die Thätigkeit der Gesellschaft ist vorzugsweise auf Förderung des Waarengeschäftes gerichtet. Zu diesem Zwecke übernimmt die Gesellschaft die Rembourrirung, Lagerung, Belehnung, Expedition, sowie den commissionirten Ein- und Verkauf von Waaren und Producten aller Art. Im Jahre 1895 wurde in Berlin eine Filiale eröffnet unter der Firma: Waaren-Credit-Anstalt in Hamburg (Filiale Berlin). Das Bureau befindet sich am Kupfergraben 4, Berlin N.

Wechslerbank in Hamburg. Actien-Gesellschaft, gegründet am 9. Januar 1872 Actien-Capital M. 7 500 000. Die Bank betreibt Fonds-, Commission-, Wechsel- und Conto-Corrent- und Depositen-Geschäfte, ist auch Inhaberin des Effecten-Liquidations-Bureau. Den Aufsichtsrath bilden die Herren Emanuel Kolnhauser, 1. Vorsitzender, Dr. jur. Martin Söhle, in Firma Soller, Söhle & Co., Stellvertretender Vorsitzender, Theodor Behrens, in Firma U. Behrens & Söhne, Baron Henry von Bestenholz, in Firma Fried. Bestenholz & Co., Geheimen Regierungsrath a. D. Simon in Berlin. Die Direction bilden die Herren Julius F. Seckels, Director, und Julius Lemanowsky, Director. Das Bureau gr. Bleichen 16 ist an allen Werktagen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Bibliotheken.

1) Die Stadtbibliothek, im Mittelgebäude des Johanneums auf dem ehemaligen Domplatz, umfasst jetzt gegen 550 000 Bände gedruckter Bücher, eine bedeutende Anzahl von Dissertationen und 5000 Handschriften. Director ist Herr Professor Dr. Eysenhardt, Secretaire die Herren Dr. A. Küster, Dr. Bürger, Dr. Schneider und Dr. Burg. Zur Benutzung der Bibliothek ist das Lesezimmer täglich von 10-4 Uhr, und Abends bis auf Weiteres von 7-9 Uhr geöffnet. Die Stunden von 2-4 Uhr sind zum Ausleihen und Wiederabgeben von Büchern bestimmt. 2) Die Bibliothek der Lehrerschule des Johanneums, im westlichen Flügel des Johanneums, gerichtet von verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Professors Wubben und Dr. Schlieben, bereits auf etwa 22 000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise althistorische und gelehrliche Werke. Besonders reich ist die demnachst an Werken der englischen und ungarischen Literatur-Bibliotheksverwalter ist Herr Dr. Waldemar Müllen. Ausleihstunden: Mittwochs und Sonnabends 2 Uhr, im Sommer 1 Uhr, während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen. 3) Die Commerz-Bibliothek, gegründet 1735, enthält ca. 100 000 Bände und befindet sich in den „Börten-Arkaden“, Aufgang der Bank gegenüber. An hiesige bekannte Kaufleute und Gelehrte, sowie Mitglieder der Behörden und Gerichte werden Bücher gegen Empfangnahme täglich von 10 bis 4 Uhr ausgeliehen. Zu denselben Stunden ist das Lesezimmer zur allgemeinen Benutzung der Bibliothek geöffnet. Bibliothekar: Herr Dr. C. Baajch. 4) Die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gegründet 1765, ist ein Opfer des Brandes von 1842 geworden. Eine reichhaltige angelegte Sammlung im Gebäude der Gesellschaft wächst jetzt außer 4-5000 Bänden Hamburgentia ca. 15 000 Bände aus fast allen Fächern der Wissenschaft, namentlich Naturkunde, Technik und Kunst, aber auch nicht minder, seit dem Beitritt des Archäologenvereins und des Athenaeums zu der patr. Gesellschaft, Geographie und